

# Gespräche, Konzerte, Führungen

**Ehemalige Synagoge** | Kippenheimer Förderverein hat ein breit gefächertes Herbstprogramm aufgelegt

Das Herbstprogramm des Fördervereins »Ehemalige Synagoge Kippenheim« liegt seit Kurzem vor. Es orientiert sich an den Leitmotiven »erinnern – lernen – begegnen«, die sich der Förderverein gegeben hat. Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

**Kippenheim (red/fx).** Die erste Veranstaltung des Herbstprogrammes ist der »Wiederentdeckung« der ehemaligen Synagoge in den Nachkriegsjahren gewidmet: Am »Europäischen Tag der jüdischen Kultur« am Sonntag, 1. September, wird Fördervereinsvorsitzender Jürgen Stude ab 14 Uhr durch das Synagogengebäude führen. Den Schwerpunkt wird er dabei auf die Zeit legen, als die Synagoge als Warenlager genutzt wurde und erste Stimmen nach einer Umwidmung des Gebäudes in eine Gedenkstätte laut wurden. Die Führung schließt mit der Präsentation eines kurzen Fernsehbeitrags des Norddeutschen Rundfunk vom 15. November 1965, der die umstrittene Nutzung des Gebäudes thematisierte.

Gegen 15 Uhr folgt ein Gespräch mit dem Kippenheimer Altbürgermeister Bürgermeister Willi Mathis, dem ehemaligen Lahrer Landtagsabgeordneten Walter Caroli und Robert Kraus vom Deutsch-Israelischen Arbeitskreis, die sich maßgeblich für die Rettung der ehemaligen Synagoge eingesetzt hatten. Das Gespräch leitet der Lahrer Historiker und Stadtarchivar Thorsten Mietzner.

■ **Am Tag des Denkmals** am Sonntag, 8. September, führt der Förderverein jeweils um 14 Uhr und um 15 Uhr durch die ehemalige Synagoge. Ab 17 Uhr folgt das Konzert »Könige« mit dem Kenzinger Chor »Ton-Art« mit Musik von



Gestern und heute: Noch vor wenigen Jahrzehnten wurde die ehemalige Synagoge in Kippenheim als Warenlager genutzt (linkes Bild, aus den 1970er-Jahren), bevor sie aufwendig instandgesetzt und zur Gedenkstätte wurde. Den Weg dahin beschreibt der Fördervereinsvorsitzende Jürgen Stude am »Europäischen Tag der jüdischen Kultur« am Sonntag, 1. September. Fotos: Förderverein/Schabel

Salomone Rossi Hebreo aus Mantua und anderen jüdischer Komponisten.

■ **Mit dem Gespräch zum »Antisemitismus heute«** mit Michael Blume, dem Antisemitismus-Beauftragten für Baden-Württemberg, am Donnerstag, 26. September, ab 19 Uhr wird ein aktuelles Thema angesprochen.

■ **Am Samstag, 28. September,** folgt ab 19 Uhr das Konzert »Vielleicht« des Lahrer Ensembles, dessen Titel sich auf das »Vielleichtlied« von Bertold Brecht und Hanns Eisler bezieht, um das sich die

weiteren Kompositionen und Improvisationen des Abends spannen.

■ **Wie jeden Herbst** bietet der Förderverein wieder eine **Führung über den jüdischen Friedhof** in Schmieheim an: Treffpunkt ist am Montag, 7. Oktober, um 17 Uhr beim Parkplatz am Friedhof an der Straße von Schmieheim nach Wallburg. Männer müssen eine Kopfbedeckung tragen, gutes Schuhwerk wird empfohlen.

■ **Der Friedhof** wird auch bei der **kulturgeschichtlichen Rundwanderung** von Kippen-



heim nach Schmieheim »Von Juden und Christen...« am Sonntag, 13. Oktober, besucht. Start ist um 13 Uhr vor der ehemaligen Synagoge, Rückkehr gegen 17 Uhr.

■ **Mit dem Konzert des Freiburger Trios Briósh** am Sonntag, 27. Oktober, ab 17 Uhr beschließt der Förderverein sein Herbstprogramm. Gespielt wird Musik von Astor Piazzolla, Giora Feidmann und Dmitri Schostakowitsch – Klezmer, Tango und Musette.

**WEITERE INFORMATIONEN:**  
► [www.ehemalige-synagoge-kippenheim.de](http://www.ehemalige-synagoge-kippenheim.de)

## INFO

### Individuelle Führungen

Die ehemalige Synagoge Kippenheim in der Poststraße 17 ist von Mai bis September immer sonntags von 14 bis 17 Uhr für Interessierte geöffnet. Termine für individuelle Führungen können auf Anfrage beim Vorsitzenden des Fördervereins Jürgen Stude per E-Mail an [juergen.stude@t-online.de](mailto:juergen.stude@t-online.de) oder unter Telefon 07807/957612 vereinbart werden.

## Bauarbeiten an der Synagoge

**Altdorf (red/fx).** Weil an der ehemaligen Synagoge in Altdorf derzeit noch Bauarbeiten laufen, ist das Gebäude am diesjährigen Europäischen Tag der Jüdischen Kultur (1. September) für Besucher aus Sicherheitsgründen geschlossen. Wie der Förderverein »Ehemalige Synagoge heute Kunsthalle Altdorf« mitteilt, entfällt deshalb das für diesen Tag geplante Klezmer-Konzert. Stattfinden könne hingegen der Vortrag der Holocaust-Überlebenden Alice Goldstein über das Zusammenleben von Christen und Juden im 19. Jahrhundert in Altdorf am 20. Oktober ab 19 Uhr. Bereits am 25. September wird ab 19 Uhr der Autor, Blogger, Moderator, Schauspieler und Regisseur Gerd Buurmann in der Synagoge/Kunsthalle Altdorf zu Gast sein und in einem Spiel-Vortrag über das deutsch-jüdische Verhältnis nach der Shoah den »Nathankomplex« erklären. Dazu lädt der Förderverein gemeinsam mit dem Deutsch-Israelischen Arbeitskreis ein.

## Ettenheim

■ **Die Kapellenwanderung** mit Gabriele Melzer zur Marien- und St.-Anna-Kapelle, die im Rahmen des Ferienprogramms für den heutigen Samstag geplant war, fällt aus organisatorischen Gründen aus. Das teilt die Stadtverwaltung mit.

## ALTDORF

■ **Die Schmieheimer Straße** ist im Einmündungsbereich der Eugen-Lacroix-Straße (»Umrangk«) von Montag bis Freitag, 26. bis 30. August, laut Mitteilung der Stadtverwaltung wegen Straßenbauarbeiten voll gesperrt.

## Redaktion

**Ettenheim und Umland**  
Telefon: 07821/2783-107  
Telefax: 07821/2783-150  
E-Mail: [sueden@lahrer-zeitung.de](mailto:sueden@lahrer-zeitung.de)

## Neue Schilder pünktlich zum Jubiläum

**Gemeindepartnerschaft** | Ringsheim und Albigny feiern im Oktober ihr 25-Jähriges

**Ringsheim (red/fx).** Die Gemeinden Ringsheim und das französische Albigny-sur-Saône feiern dieses Jahr im Oktober das 25-jährige Bestehen ihrer Partnerschaft. Rechtzeitig vor dem Jubiläum wurden jetzt in Ringsheim neue Schilder an den Ortseingängen installiert, die auf die Gemeindepartnerschaft hinweisen.

Gestaltet wurden die neuen Schilder von der Rathaus-Mitarbeiterin Bianca Gerber-Chavez, die im Rathaus für die Partnerschaft zuständig ist, gemeinsam mit der Grafikerin Diana Rieder aus Herbolzheim. Die »alten« Schilder waren verblichen und mussten ausgewechselt werden, heißt es in einer Mitteilung der Gemeinde. »Beim neuen Design wollten wir uns an die neue Gestaltungslinie der Gemeinde – basierend auf dem gelbgrünen Logo – anlehnen, gleichzeitig aber auch Europa und die deutsch-französische Freundschaft betonen«, erklärt Gerber-Chavez.

### Übernachtungsangebote werden noch gesucht

Derzeit liefern die Vorbereitungen für Oktober auf Hochtour. »Für unsere vielen Gäste suchen wir als Gemein-



Bianca Gerber-Chavez, im Ringsheimer Rathaus für die Gemeindepartnerschaft zuständig, hat die neuen Schilder an den Ortseingängen mitgestaltet. Foto: Gemeinde

de gemeinsam mit dem Freundeskreis für Gemeindepartnerschaften noch private Unterkünfte für die Nacht vom 5. auf den 6. Oktober«, so Gerber-Chavez. Rund 120 Besucher aus dem Nachbarland werden zu den Festlichkeiten in Ringsheim erwartet. Übernachtungsangebote nimmt

das Rathaus oder die Vorsitzende des hiesigen Freundeskreises für Gemeindepartnerschaften, Christa Mutz, unter Telefon 07822/1606 entgegen. Gleichzeitig werde aktuell das Festprogramm für das Jubiläum erarbeitet. Es soll zeitnah öffentlich vorgestellt werden.

Initiatoren der Partnerschaft zwischen den beiden Gemeinden waren die beiden damaligen Bürgermeister Heinrich Dixa und Henri Saint-Pierre. Erste Gäste aus Albigny kamen 1990 nach Ringsheim. Die Gemeindepartnerschaft wurde dann im Jahr 1993 in Albigny-sur-Saône und im Jahr 1994 in Ringsheim offiziell besiegelt.

### Regelmäßige Besuche, auch zu Festen

Albigny-sur-Saône mit seinen knapp 3000 Einwohnern liegt malerisch in Hanglage am Ufer der Saône in der Métropole de Lyon (Region Auvergne-Rhône-Alpes), rund 15 Kilometer nördlich von Lyon. Inzwischen gab es zahlreiche Begegnungen von Vereinen sowie Bürgern der beiden Orte. Viele Freundschaften sind im Laufe der Zeit entstanden. Höhepunkt der Begegnungen ist jährlich das Ringsheimer Wein- und Gassenfest, wenn gemeinsam der Weinstand »Chez Henri« betrieben wird. Dort wird an die Festbesucher Beaujolais mit Käse aus der Region von Albigny geschenkt. In Albigny wird im Gegenzug jährlich ein »Sauerkraut-Fest« gefeiert.



Auch der Grand Ballon, die höchste Erhebung der Vogesen, war Ziel des Ringsheimer Kulturkreises. Foto: TA

## Grandioser Ausblick

**Ausflug** | Kulturkreis unterwegs im Elsass

**Ringsheim (red/fx).** Der Ringsheimer Kulturkreis hatte im Rahmen des Ferienprogramms zu einem Ausflug ins südliche Elsass eingeladen. Mit 37 Teilnehmern ging es zunächst nach Thann mit seinem eindrucksvollen Münster. Nicht umsonst gilt der Ausspruch, es sei das »Feinste«, weil der besondere Figurenschmuck, vor allem am Westportal zu den großartigsten Beispielen der spätgotischen Bauplastik gehört.

Nach einem kleinen Spaziergang durch das Städtchen folgte eine Fahrt am Hartmannsweilerkopf vorbei zum Grand Ballon, der höchsten Erhebung der Vogesen. Unterhalb des Gipfels erlebten die Teilnehmer den grandiosen Panoramablick, der über die

Rheinebene bis zum Schwarzwald führt. An besonders klaren Tagen kann man sogar bis die Alpen sehen.

Nach einem Picknick unterhalb der mächtigen Türme der Klostersruine von Murbach ging es weiter nach Lautenbach. Heinrich Dixa hatte mit Erzählungen aus dem Buch von Jean Egen, »Die Linden von Lautenbach« in mal humorvoller, mal nachdenklicher Weise auf den Besuch des kleinen Dorfs mit der romanischen Kirche und des Friedhofs vorbereitet.

Die Heimfahrt führte durch die Vorbergzone mit Rebhängen, an den die Trauben für ausgezeichnete Weine gedeihen. Zum Abschluss stand noch der Besuch von Rouffach auf dem Programm.